

## **Zusammenfassung Schlussbericht**

### **«RAUSCH Konzeptphase»**

Ziel des Projektes war die Erarbeitung eines wissenschaftlich und fachlich fundierten Konzepts für eine Wanderausstellung zum Thema «Rausch» in grossen Schweizer Museen. Die Ausstellung führt in evolutionsbiologische, neurologische, kulturhistorische und kommerzielle Aspekte von Rausch ein. In der durch den TPF mitfinanzierten Konzeptphase wurde das Ausstellungskonzept zusammen mit dem Bernischen Historischen Museum BHM sowie mit Spezialistinnen und Vertretern wichtiger Institutionen aus unterschiedlichen Themengebieten, insbesondere der Tabak- und Nikotinprävention, ausgearbeitet.

Die Ausstellung wird Wege zeigen zur Nutzung von gesundem Rausch ohne Substanzen, z.B. durch verschiedene Formen des Flow. Sie befähigt die Besuchenden aber auch zu erkennen, wie insbesondere die Tabakindustrie mittels ausgeklügelter Methoden vor allem junge Menschen in die Abhängigkeit von Tabak- und Nikotinprodukten führt. Auch die Wirkung und Gefahren anderer Substanzen wie Drogen, Medikamente und Doping werden behandelt. Rausch wird dabei in einem sehr umfassenden Sinne verstanden. Es geht um ein Rauschverständnis, das verschiedene Formen von Bewusstseinsveränderung (z.B. Ekstase, Trance, etc.) einschliesst und deren Ursachen und Wirkungen sowohl positiv wie negativ konnotiert werden können.

Für die Ausstellung wurde zudem ein Konzept für stufengerechte, d.h. zielgruppengerechte Vermittlungsangebote erstellt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm in jeder Ausstellungsstadt und eigene Angebote der Museen wie z.B. spezielle Events an der «Museumsnacht» erhöhen den Wirkungsgrad der Ausstellung und schaffen Raum für vertiefende und weiterführende Auseinandersetzungen mit der Thematik. Die Ausstellung wird den Fokus auf die Zielgruppe der 13- bis 25-Jährigen richten. Besondere Beachtung wird dabei geschlechts- und gruppenspezifischen Aspekten sowie dem Thema der Chancengleichheit geschenkt. Da es nicht einfach ist, diese Altersgruppe zu erreichen, ist die ausserschulische Jugendarbeit involviert und ein eigenes Jugend-Sounding-Board wird die Gestaltungs-, Realisierungs- und Durchführungsphase begleiten.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für dieses Projekt ist die aktive Mitarbeit grosser Museen, von Fachinstitutionen, des Sounding Board und weiteren Partnerinnen und Partner, die insgesamt für Qualität, Attraktivität und Strahlkraft bürgen. Die Erarbeitung des Konzepts mit mehreren Partnerinnen und Partnern in einem sehr kurzen Zeitraum war gleichzeitig eine Herausforderung.

Geplant ist, die Ausstellungstournee im Januar 2023 im Bernischen Historischen Museum BHM zu eröffnen. Zweiter Ausstellungsort wird das Historische Museum Basel sein. Etwa vier weitere Museen in der Romandie und in der Deutschschweiz sind für die Durchführung vorgesehen.

Für die Projektphase, also die Durchführung der Museumsausstellung, wurde ein separates Finanzierungsgesuch beim TPF eingereicht.